

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 15

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch

Sach- oder Fachbücher

Eine genaue Abgrenzung des Sach- und Fachbuch-Bereiches von der übrigen Literatur gibt es nicht. Und so zähle ich denn auch die vier Novellen, die Klaus Stiller im Band *«Die Faschisten»* im Hanser-Verlag herausgab, zu den Sachbüchern. Deshalb, weil *«Faschist»*, seit langem nur noch Konkurrenzbegriff zu Kommunist, hier im ursprünglichen Zusammenhang in je einer Novelle von vier Protagonisten des italienischen Faschismus erscheint (Tolomei, D'Annunzio, Badoglio, Mussolini).

Auch *«Durch tausendjährige Zeit»* gehörte nach üblichen Massstäben in die Gattung der Autobiographien. Der Autor Erwin Blumenfeld beschreibt jedoch darin sein Leben als von den Nazi verfolgter Jude und seinen Kampf um die Behauptung in den USA in Form einer Saga, die ebensoviel über eine ganze Zeitepoche aussagt wie über den Lebensmut, die Zähigkeit und den bitteren Humor des Verfassers, dessen Werk an Balzac erinnert (Verlag Huber, Frauenfeld).

«Freud» von Hermann Glaser (Hanser Verlag) ist ebenfalls eine Biographie weniger über Freud als

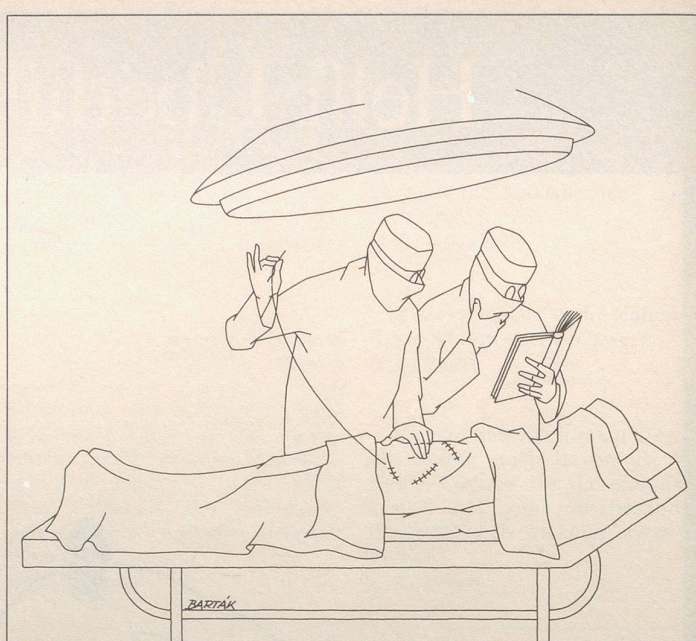
über seine Erkenntnisse: Nicht Freud liegt hier auf der Couch des Psychoanalytikers, sondern das 20. Jahrhundert. Ausgehend von den kulturphilosophischen und gesellschaftskritischen Schriften Freuds wird die *«Seele»* des Zeitalters beschrieben. Dabei zeigt sich, dass Freuds vorwiegend individualpsychologisch gemeinten Erkenntnisse in weit höherem Mass auch sozialpsychologisch von Bedeutung sind.

In *«New York»* beschreibt Sabina Lietzmann, was und wie diese Stadt ist, ihre einmalige Art der Vielfalt und ihre Probleme, die ebenso vielfältig sind. Die Verfasserin, die New York eine *«wunderbare Katastrophe»* nennt, versteht es, deutlich zu machen, weshalb die Stadt, deren Untergang immer wieder prophezeit wurde und wird, sowohl als Gomorrha wie auch als Symbol der Freiheit gilt (Hoffmann und Campe).

Mit der Schule im Zusammenhang stehen die folgenden zwei Neuerscheinungen des Zytglogge Verlages, Bern:

In *«Dummheit ist lernbar»* schreibt Jürg Jegge über die Menschen, die unsere Volksschule geistig verstümmelt verlassen, und berichtet, wie das geschehen kann. Eine alarmierende Studie, in der Jegge darlegt, dass Dummheit durch Hilfe verlernbar sei; m.a.W.: Intelligenz sei zu fördern durch Veränderung jener Verhältnisse, denen Dummheit entspringt.

In *«Schultheater 1»* geben Theatermacher Erfahrungen weiter: S. Amstutz über seine Schultheater-



Praxis in einer Bergschule, H. Bleisch und J. Hebeisen über eine Theaterwoche mit sogenannten schwierigen Kindern, J. Elias über eine moderne Theateraktion von Seminaristen, M. Huwyler über eine freiwillige Theatergruppe von Sekundarschülern, Jeanne Chevalier schliesslich zeigt im Bild eine Jugend-Malschule, wo Kinder Theater ohne Wort gestalten.

Und dann noch, aus dem Benteli-Verlag, Bern, *«Berner Feste und*

Umzüge». Ingeborg von Erlach ging den Festereignissen Berns durch die Jahrhunderte nach und dokumentiert ihre Entdeckungen mit Stichen, Zeichnungen und Fotos – ein Buch, das man einer Dame eher schenken sollte als eine Handtasche. Denn nach Aldous Huxley öffnet jede Dame, die eine Handtasche geschenkt bekommt, zuerst das Portemonnaie darin.

Johannes Lektor.



Wer recht in Freuden wandern will, trägt Raichle-Wanderschuhe

Raichle Glärnisch Mehrzweck-Leichtbergschuh, nicht zu schwer, nicht zu leicht. Für jedes Gelände und jede Witterung. Durch und durch hohe Lederqualität.
Damen/Herren: 150.—.

Raichle Gstaad II Das vielgerühmte Erfolgsmodell, jetzt noch komfortabler! Mit weichgepolsterter breiter Komfort-Bordüre. Geschmeidiges, hochwertiges Gallo-Anilin-Juchten.
Damen/Herren: Fr. 145.—/155.—

Raichle Euro Der Bestseller für leichtere Wandertouren: Geschmeidiges Boxleder, ganz ledergefütert, breite Komfort-Bordüre, gepolstert und gefedert!
Kinder: 64.80/Damen: 84.80/Herren: 89.80

Prospekt, Auswahl und Beratung in jedem Fachgeschäft!

Raichle

Raichle Sportschuh AG, 8280 Kreuzlingen